

ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE**Amt/Eigenbetrieb:**

61 Fachbereich Stadtentwicklung und Stadtplanung

Beteiligt:**Betreff:**

Förderprogramm INTERREG IV B NWE für den Stadtteil Wehringhausen.

Beratungsfolge:

10.06.2008 Bezirksvertretung Hagen-Mitte
17.06.2008 Stadtentwicklungsausschuss

Beschlussfassung:**Beschlussvorschlag:**

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

Kurzfassung entfällt.

Begründung

Die nachhaltige Stadtentwicklung ist eine dauerhafte Aufgabe in der Stadt Hagen. Im Masterplan Wohnen, 2006 durch das Institut InWIS erstellt, wurden 13 Handlungsfelder im Stadtgebiet ausgemacht; eines davon ist Wehringhausen. Um die Schwächen und Stärken dieses Quartiers zuerkennen und Maßnahmen für eine Verbesserung der Lebensqualität zu bestimmen, wurde im letzten Jahr mit den Bürgern, dem Stadt- und Regionalplanungsbüro Dr. Paul G. Jansen GmbH und der Stadtverwaltung ein „Integriertes Handlungskonzept“ entwickelt. Mit diesem Konzept wurde für Wehringhausen ein Antrag auf Aufnahme in das Förderprogramm Soziale Stadt gestellt.

Ein wichtiger Bereich in dem Maßnahmenkatalog war die Stärkung des Einzelhandels in zentraler Lage entlang der Langestraße und am Wilhelmplatz. Diese Attraktivierung zu verstärken und zu festigen bietet nun das europaweite Förderprogramm INTERREG IV B NWE an. Hier werden im Austausch mit anderen europäischen Städten, deren Stadtteilzentren wie Wehringhausen hohe Ladenlokalleerstände und damit verbundenen Attraktivitätsverlust aufweisen, Maßnahmen entwickelt die zur dauerhaft Stabilisierung führen. Im engen Austausch untereinander werden die unterschiedlichen Strategien und dessen Wirkungen verglichen und diskutiert.

Um dieses Förderprogramm bewerben sich insgesamt elf Partner aus dem Raum Nord West Europa; eine Förderzusage wird für Herbst 2008 erwartet. Das Förderprogramm INTERREG IV B NWE läuft über einen Zeitraum von November 2008 bis Oktober 2011 und wird in Partnerschaft mit den Wehringhauser Einzelhändlergemeinschaft „Wir in Wehringhausen“ durchgeführt.

Geplant sind sowohl einzelne Veranstaltungen die auch Bürger aus anderen Stadtteilen anlocken sollen, als auch eine dauerhafte städtebauliche Aufwertung der Geschäftsfronten und des Straßenraums. Außerdem sind Konzepte gegen den Ladenleerstand geplant sowie Serviceangebote für ältere oder behinderte Bewohner; diesen soll damit die Möglichkeit gegeben werden im Stadtteil und somit ihrem gewohnten Umfeld zu bleiben.

INTERREG IV B NWE ist ein Förderprogramm für Nord West Europa und wird durch die europäische Gemeinschaft finanziert. Das Gesamtbudget für die Stadt Hagen beläuft sich auf 170.000 Euro, der Förderanteil beträgt 50%, das sind rund 85.000 Euro. Ein großer Teil des Eigenanteils wird durch den Arbeitseinsatz der Wehringhausener Einzelhändlergemeinschaft getragen. Der restliche Eigenanteil wird in Koordinationsaufgaben durch städtische Mitarbeiter erbracht.

Für die Stadt Hagen entstehen keine zusätzlichen Kosten.

Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister**Gesehen:**_____
Stadtkämmerer_____
Stadtsyndikus_____
Beigeordnete/r**Amt/Eigenbetrieb:**

61 Fachbereich Stadtentwicklung und Stadtplanung

Gegenzeichen:

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:**Amt/Eigenbetrieb:****Anzahl:**
